

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

1. Januar 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

1747.

Vauch, Herr, Küß und Züß
 sey Dir gebraucht, O du Gott
 aller Gnaden, laß Dir ge-
 fallen mich seit abermal im
 neuen Jahr anfangen zu lesen
 Laß fortzulesen Vauch für alle,
 alle, alle Wohlthaten, die ich von
 Jugend an von Dir empfangen
 und auch im vorverflossenen Jahr
 so reichlich genossen habe. Ich bin und
 bleibe Dir ewig verbunden mit
 Dank und Lieb zu danken. Aber
 du lieber Vater, du weißt mein
 Herz, willst du mich auf diese Art
 anfangen lassen so will ich auch
 deine Gottes Liebe zu mir pflegen
 damit ich immer stärker werde
 immer frolicher auf meinem Ab-
 schied aus der Welt zu meditieren
 anfangen und mit Frieden und
 Freude es also in Liebe Dir gathe
 Wohl zu laßen und zu Dir kommen möge!

I L N U A

Ewige Gnade vom Hrn

1. Brief ungemein schön Witten-
berg geschrieben. Meiner Andacht aus
einfach besorgt.

2. Brief geschrieben nach Land,
trag an meine fr: Dfstr: Str und
nach Zülchau an Mons: Gronetzkj
mit einem Paquet, worin war
1. Dr. Nilas 4. flm. breiter Sattler
und 60. Rthl. Gold, 2. g. e. d. u. 3. B. b.

3. Ein Brief nach Wittenberg an den
H. Dr. Vater geschrieben. Dinst den
Anfang gemacht + schied von den
Wittorung in Ost. Indien auf
Zusatz.

4. An diesen Brief geschrieben.
Dinst fr: Dr. Götzten + setzte nach Leip-
zig und der H. Gründer besuchte mich
noch spät.

5. Von gautzen Tag an der Dfstr:
von den Wittorung in Ost. In-
dien geschrieben.